

PRESSEMITTEILUNG

Historischer Vortrag über Ödlandkultivierung und Torfabbau in Nordwestdeutschland

Am Montag, 23. Januar, findet um 19.30 Uhr im Landschaftsforum der Ostfriesischen Landschaft am Georgswall 1 in Aurich ein Vortrag über Ödlandkultivierung und Torfabbau in Nordwestdeutschland im 19. und frühen 20. Jahrhundert statt. Er findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Landeskundliche Vorträge zur Geschichte Ostfrieslands“ statt und wird gemeinsam von der Landschaftsbibliothek und dem Niedersächsischen Landesarchiv - Abteilung Aurich organisiert. Unter dem Titel „... mit dem allmählichen Abgraben des Moores wird eine rationelle Cultur und ausgedehnte Colonisation eintreten ...“ verschafft Michael Haverkamp vom Emsland Moormuseum einen Überblick über die Entwicklung bis hin zur Etablierung eines niedersächsischen Moorschutzprogramms im Jahr 1981.

Die Nutzung der nordwestdeutschen Moore – ob industriell oder im Rahmen der Ödlandkultivierung – erlebte laut Haverkamp erst ab den 1880er Jahren den Aufschwung, der ein nennenswertes wirtschaftliches Potenzial entfaltete. Getragen wurde dieser Anstieg von der hohen Nachfrage nach Weißtorfproduktion für die im Industriezeitalter stark wachsenden Städte. Zusätzlich bestand die Notwendigkeit, landwirtschaftliche Nutzflächen auszudehnen, um die wachsende städtische Bevölkerung mit Nahrungsmitteln zu versorgen.

Schwarztorfe als Brennstoff hatten zu diesem Zeitpunkt keine überregionale wirtschaftliche Relevanz. Dabei unternahm die preußische Regierung spätestens ab 1866 erhebliche administrative Anstrengungen, um die wirtschaftliche Nutzung der landeseigenen Moore zu forcieren und zu steuern. Neben der Ödlandkultivierung auf Hochmoor standen auch die Verbesserung des Torfabbaus, die Torfweiterverarbeitung und die Produktentwicklung im Fokus von Forschung und Industrie. Das 20. Jahrhundert brachte schließlich die Etablierung von Torf im Erwerbsgartenbau, was den Torfabbau in Deutschland noch einmal stark forcierte.

Weitere Auskünfte erteilt die Landschaftsbibliothek telefonisch unter 04941 – 17 99 39.

Eintritt: 5,- Euro

PRESSEMITTEILUNG



Foto: Bildarchiv der Ostfriesischen Landschaft. Moor bei Eversmeer.

Pressekontakt:

Sebastian Schatz

Telefon: 04941 1799-23

schatz@ostfriesischelandschaft.de

Georgswall 1-5
26603 Aurich